

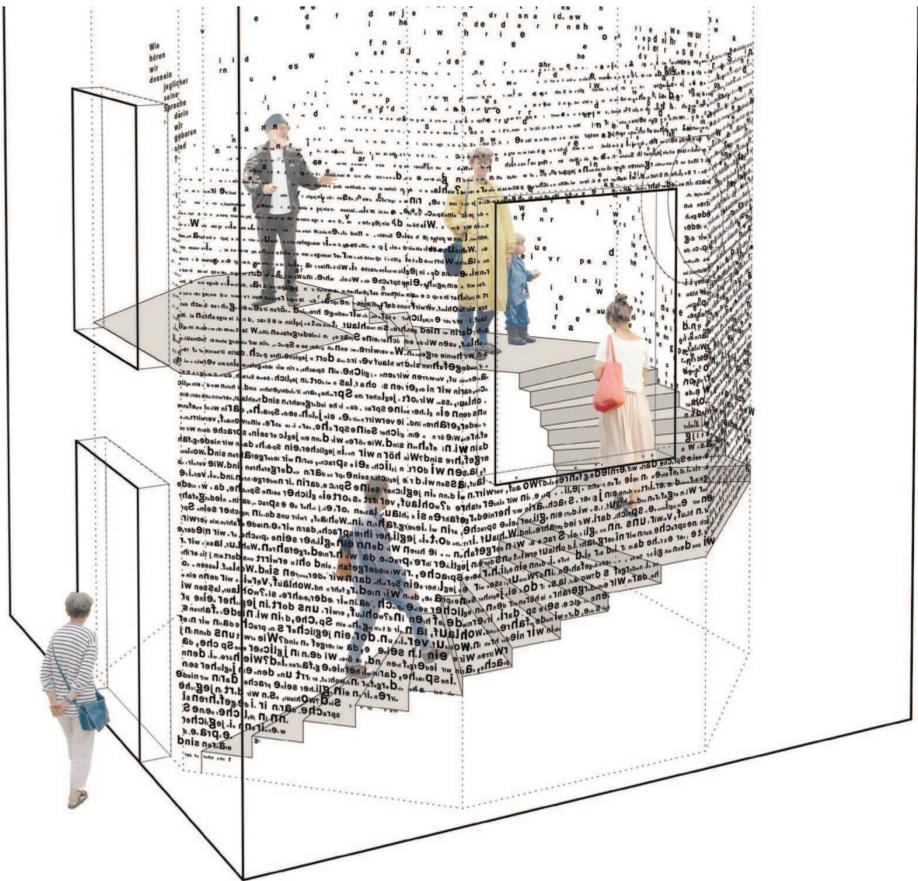
Markuskirche
Ev.Kirchengemeinde Kassel-Südstadt

Man darf uns beim Wort nehmen!



„Wie hören wir ein jeglicher seine Sprache, darin wir geboren sind?“

Spendenauf Ruf
Für die künstlerische Gestaltung des Kirchturms



Man darf uns beim Wort nehmen!

Die Markuskirche hat zum Pfingstfest 2017 ihren neuen, barrierefreien Zugang erhalten. Durch einen Windfang gelangt man in den Kirchturm und kann nun zwischen Fahrstuhl und Treppe entscheiden: neue Wege in die Kirche und in das christliche Geschehen darin.

Noch nicht sichtbar, jedoch schon entworfen, ist die künstlerische Gestaltung der Kirchturmwand mit Mitteln von Wort und Schrift. Was sieht die Planung von Dr. Friedrich Block (Stiftung Brückner-Kühner) und dem Berliner Studio TheGreenEyl vor?

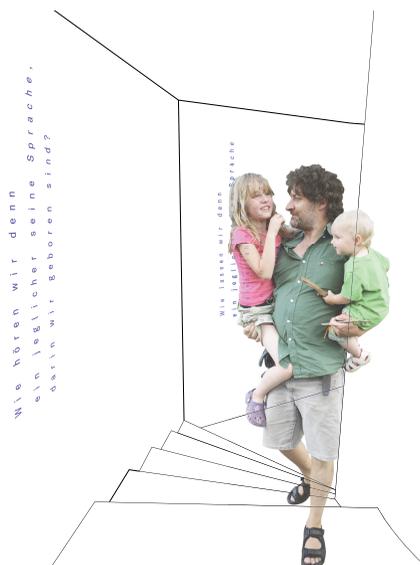
Wer den Turm betritt, wird von einem sprachlichen Wirrwarr empfangen, schön anzuschauen, jedoch nicht lesbar. Im ersten Stock, vorm Eintritt in den Kirchoraum, hat sich die Situation auf der Wand verwandelt: Im Klartext liest man einen Satz aus dem Pfingsterlebnis: „Wie hören wir ein jeglicher seine Sprache, darin wir geboren sind?“ (Apostelgeschichte 2,8 in der Formulierung von Martin Luther).

Die Bedeutung der Sprache ist im Christentum und darüber hinaus universell, denn: „Im Anfang war das Wort“, Schöpfung und Sprache fallen in Eins, Gottes Wort erzeugt und erklärt die Welt. Die Bibel ist Wort mit einer Jahrtausende alten Geschichte und dabei immer im Fluss, in Veränderung, durch viele Sprachen und Sprech- bzw. Schreibweisen hindurch. In der Gemeinde begegnen wir Gott und uns in verschiedener Weise über das Wort. Und dieses Wort spricht nicht nur den Verstand, sondern besonders auch Gefühl und Sinne an. Dafür will der visuelle Text sensibilisieren, die Kirchbesucher einstimmen und sie auch mit einem poetischen Spracherlebnis nach dem Gottesdienstbesuch wieder in den Alltag entlassen.

Der Kirchturm erinnert an die berühmte Geschichte des Alten Testaments vom Turmbau zu Babel und der Sprachverwirrung (Genesis 11,1-9). Im Neuen Testament wird diese Sprachverwirrung im Pfingstereignis als Teil eines Heils- und Erlösungsgeschehens wieder aufgehoben, das in dem oben genannten Satz gipfelt: Die Menschen, die sich versammelt haben, werden von der Verkündigung so ergriffen, dass sie das Wort Gottes verstehen, obwohl sie aus ganz verschiedenen Sprachräumen stammen.

Der visuelle Text auf der Kirchturmwand wird Wörter und Sätze aus der Babel- und der Pfingstgeschichte ineinander verschränken und die Sprachverwirrung nach oben hin zu jenem klar lesbaren Satz hin auflösen.

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Ihrer finanziellen Unterstützung an der Verwirklichung dieser Idee zu beteiligen. Übernehmen Sie doch eine Patenschaft für einen Buchstaben oder ein Wort aus dem visuellen Text: Man darf uns alle beim Wort nehmen!



Markuskirche

Ev.Kirchengemeinde Kassel-Südstadt

Spendenaufruf "Kunstprojekt"

Für die künstlerische Gestaltung des Kirchturms

Kunstprojekt 1
Spende 1 Buchstabe: 20,00€

Beispiel
„G“

Kunstprojekt 2
Spende 1 Wort: 100,00€

Beispiel
„Sprache“

Kunstprojekt 3
Spende 1 Satz: 1.000,00€

Beispiel
„Wie hören wir ein jeglicher seine Sprache, darin wir geboren sind?“

Spendenkonto:
Evangelische Bank, IBAN: DE 30 52060410 000 2200201
BIC: GENODEF1EK1, Kontoinhaber:
Ev. Kirchenkreis Kassel, Rtr 08 Südstadt

Bitte immer den Verwendungszweck eintragen. z.B. Kunstprojekt 1

Verantwortlich: Pfarrer Michael Heinrich
Technische Bearbeitung: Elmar Erdmann
Foto: Michael Heinrich
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
Internet: www.suedstadtgemeinde-kassel.de